

# Programm Nyeléní-Frühjahrstreffen Klimacamp 2019, Obersdorf (NÖ)

Vormittag (10-13 Uhr)

Nachmittag (15-18 Uhr)

## Crashkurs Ernährungssouveränität – Wie aktiv werden?

*Agnes Neubauer und Isabelle Schützenberger, beide aktiv bei Agrar Attac und in der Bewegung für Ernährungssouveränität*

Nach einem Überblick über die Geschichte der Bewegung für Ernährungssouveränität stellen wir unsere Kernthemen vor. Einige davon werden wir vertieft bearbeiten. Wir stellen vorbildhafte Projekte vor, die zum Mitmachen anregen. Lerne, wie du Teil der Veränderung in Richtung „gutes Essen für Alle“ sein kannst, sowohl durch die Steuerung deines Konsumverhaltens als auch durch Engagement in Organisationen. Bring dich mit deiner Neugier, Motivation oder Erfahrung ein und knüpfe Kontakte!

Mittwoch,  
29.5.



## Soja – Der Fleisch gewordene Wahnsinn

*Markus Meister, Welthaus Graz*

Soja boomt. Ein Großteil davon wird an Tiere verfüttert. Die Auswirkungen in Anbauländern wie Brasilien sind enorm. Im Zentrum des Workshops steht der Film (34 Minuten) „Soja – der Fleisch gewordene Wahnsinn“ von Thomas Bauer. Er zeigt Kleinbauernfamilien in Brasilien, die wegen der riesigen Gensoja-Plantagen ihr Land verloren haben und Indigene, die unter den Folgen der großflächig versprühten Pestizide leiden. Der Workshop spannt den Bogen nach Österreich und regt zum Nachdenken über unser gegenwärtiges Wirtschaftssystem an.



## Hofführung

Maria Vogt, Biobäuerin

## Frauen in der Landwirtschaft

Maria Vogt und Franziska Schrolmberger, ÖBV – Via Campesina Austria

„Lasst uns aus der Rolle fallen, damit wir aus der Falle rollen!“

Das öffentliche Bild von Frauen in der Landwirtschaft, geprägt von Tradition, Patriarchat und Politik, entspricht meist nicht der Realität. Auch jedeR von uns hat eine gewisse Vorstellung von Bäuerin im Kopf. Frauen vom Frauenarbeitskreis der ÖBV-Via Campesina erheben den Anspruch, sich eigene Bäuerinnenbilder zu (er)-finden und wollen eine feministische Landwirtschaft statt Freihandel und Klimawandel.

Donnerstag,  
30.5.



## Arbeitskampf im Erdbeerland

Cordula Fötsch und Traudi Kotek, Sezonieri-Kampagne der PRO-GE und Aktivist\*innen

Spargel stechen, Erdbeeren pflücken, Trauben lesen: Bezahlung weit unter dem Kollektivvertrag, unfassbar lange Arbeitszeiten, inadäquate Unterkünfte stehen auf der Tagesordnung. Und ob es in der Folgesaison den Job wieder gibt, ist ungewiss. Doch (temporäre) Migrant\*innen aus Süd- und Osteuropa, mit und ohne EU-Pass, sind vielfach auf diese Jobs angewiesen. Was tun?

Arbeitskämpfe unterstützen, Wissen über Arbeitsrechte verbreiten, Öffentlichkeit sensibilisieren.



Im Workshop erfährst du

- Basics zu den Rechten von Erntearbeiter\*innen
- die üblichen Rechteverletzungen und Arbeitsbedingungen
- was die Sezonieri-Kampagne für die Rechte von Erntehelfer\*innen macht

Gemeinsam überlegen wir, wie wir selbst aktiv werden können!

Freitag,  
31.5.

Aktionstag

## Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU und die Lebensmittel, die wir konsumieren

*Thomas Waitz, Abgeordneter der Grünen/EFA im Europäischen Parlament und David Steinwender, Transition Austria und mitwirkend in der Bewegung für Ernährungssouveränität*

Im Rahmen des Workshops zeigen wir anhand der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU auf, welchen Einfluss die EU auf verschiedene Bereiche in der Lebensmittelkette von Produktion bis Konsum hat. Dabei wird unter Berücksichtigung von verschiedenen Interessenslagen (von Konzernen über ProduzentInnen bis hin zu NGOs) aufgezeigt, wie Richtlinien und gesetzliche Vorgaben in der EU entstehen und welche Auswirkungen sie haben – und folglich, wie sich das auf die Förderungspolitik in der ersten und zweiten Säule der GAP auswirkt. Dabei unterscheiden wir vor allem zwischen Peanuts und Big Points, also welche Initiativen der EU keine großen Auswirkungen haben, aber (medial) aufgeblasen werden, und umgekehrt, z.B. die Bedeutung der krummen Gurke im Vergleich zu den Direktzahlungen an die Landwirtschaftsbetriebe. Im letzten Teil des Workshops diskutieren wir darüber, welche Möglichkeiten es gibt, noch Einfluss auf die GAP für die kommende Budgetperiode der EU (2020-26) zu nehmen.

Samstag,  
1.6.



## Recherche-Workshop: Zuckerspür aus Kambodscha

*Brigitte Reisenberger, FIAN Österreich*

Tausende kleinbäuerliche Familien wurden in Kambodscha zugunsten von Zuckerrohrplantagen vertrieben. Unter massiven militärischen Einschüchterungen wurde ihnen ihr Land geraubt, Reisfelder mit Bulldozern planiert und Gemeindewälder gerodet. Insbesondere die EU-Handelsinitiative namens „Alles außer Waffen“ hat einen Run internationaler Investoren auf Land ausgelöst. Sie ermöglicht zollfreien Zucker-Import aus Kambodscha. Ein Großteil des in Kambodscha „Blutzucker“ genannten Industriezuckers landet in Europa. Trotz der umfangreichen Fakten zu den Fällen startete die EU erst 2019 eine Untersuchung der Menschenrechtsverletzungen im Zuckersektor in Kambodscha. Daher ist es nun besonders wichtig am Ball zu bleiben: Wir werden weitere Verbindungen zu europäischen Akteur\*innen im Zuckersektor recherchieren und dokumentieren. Dazu brauchen wir eure Hilfe – unterstützt uns bei der Recherche! Unsere Analysen bilden die Grundlage für Lobbyarbeit und helfen Bäuer\*innen auf ihre äußerst dramatische Situation aufmerksam zu machen und für die Verteidigung ihrer Rechte Unterstützung aus Europa zu erhalten.



# Klima & Landwirtschaft

## Chancen und neue Wege



Cartoon: MUCH

### Diskussionsveranstaltung

Sa, 1. Juni 2019, 19:30

in Obersdorf bei Wolkersdorf

Kulturhaus Obersdorf, Hauptstraße 56

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in der Landwirtschaft deutlich zu spüren – für Bauern und Bäuerinnen ebenso wie für Konsument\*innen. Die Zukunft der Landwirtschaft ist ein Thema, das alle Menschen betrifft. Diese Diskussionsveranstaltung widmet sich der Frage nach den Ursachen der Probleme und der Frage, welche Chancen und neuen Wege sich durch “neue Normalitäten” auftun. Welche Fragen stellen sich dabei für Grünland und Ackerbau? Was ist zu tun? Bietet dabei eine Demokratische Lebensmittelpolitik neue Chancen? Welche Rolle hat die Agrarpolitik bei neuen Herausforderungen?

#### Diskussionsveranstaltung mit:

- **Rainer Weissshaidinger** (FiBL und Institut für Soziale Ökologie, Boku Wien; Mitherausgeber des Buches: “Chancen der Landwirtschaft in den Alpenländern”)
- **Maria Vogt** (Biobäuerin, ÖBV-Via Campesina Austria)
- **Thomas Waitz** (Abgeordneter im EU-Parlament, Grüne, u.a. Agrarausschuss)
- **Beiträge von Praktiker\*innen** aus verschiedenen Bereichen des Agrar- und Lebensmittelsystems

Diese Veranstaltung findet im Kulturhaus Obersdorf und in Kooperation mit dem Klimacamp ([www.klimacamp.at](http://www.klimacamp.at)), sowie Nyléláni Austria ([www.ernaehrungssouveraenitaet.at](http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at)) statt.

keine Anmeldung, Eintritt: freie Spende

**Veranstalterin:** ÖBV-Via Campesina Austria,  
[www.viacampesina.at](http://www.viacampesina.at)

## Wege aus der Krise: Lebensmittelpolitik als Alternative

*Franziskus Forster, ÖBV-Via Campesina Austria*

Sonntag,  
2.6.

„Das erste Element einer Rettung der Zukunft vor der Gegenwart besteht darin, ihre Offenheit zu verteidigen.“ (Seeßlen) Krise heißt Angst vor der Zukunft und Macht heißt Kontrolle der Zukunft, sowie von Alternativen. Das zeigt sich auch bei Landwirtschaft und Ernährung. Am Beispiel der Demokratischen Lebensmittelpolitik werden Strategien aus der aktuellen Sackgasse der EU ebenso wie der Landwirtschaft sichtbar. Es geht darum, die Zukunft für emanzipatorische Alternativen zu öffnen. Das Ziel des Workshops ist, gemeinsame Strategien zu erarbeiten. Fokus ist mehr eigene Handlungsfähigkeit, lokal und transnational zugleich. Essen müssen alle. Soziale Bewegungen kämpfen weltweit für Ernährungssouveränität, das ist unser Ausgangspunkt für eine Rettung unserer Zukunft.



*Gefördert aus den Mitteln von:*

